



Bedienungsanleitung für den Betreiber **Kändern plus 26B und 36B**

Vorwort

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wärme ist unser Element – und das seit über 275 Jahren. Von Anfang an investieren wir unsere ganze Energie und Leidenschaft, um für Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlfühlklima zu entwickeln.

Egal ob Wärme, Warmwasser oder Lüftung – mit einem Buderus Produkt erhalten Sie hocheffiziente Heizungstechnik in bewährter Buderus Qualität, die Ihnen lange und zuverlässig Behaglichkeit schenken wird.

Wir fertigen nach den neuesten Technologien und achten darauf, dass unsere Produkte effizient aufeinander abgestimmt sind. Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit stehen dabei immer im Vordergrund.

Danke, dass Sie sich für uns entschieden haben – und damit auch für effiziente Energienutzung bei gleichzeitig hohem Komfort. Damit das auf Dauer so bleibt, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung. Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Er hilft Ihnen jederzeit gerne weiter.

Ihr Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Buderus Produkt!

Ihr Buderus Team


Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Sicherheitshinweise	3
2	Angaben zum Gerät	4
2.1	Produktübersicht	4
2.2	Leistungserklärung gemäß der Verordnung (EU) 305/2011 (DOP)	4
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.4	Lieferumfang	4
2.5	Zubehör	4
2.6	Typschild	4
2.7	Technische Daten	4
3	Vorschriften	5
3.1	Normen und Richtlinien	5
3.2	Brennstoffe	5
3.2.1	Zulässige Brennstoffe	5
3.2.2	Verbrennung	5
3.2.3	Brennstoffe richtig lagern	6
4	Inbetriebnahme	6
4.1	Sicherheitsabstände	6
4.2	Heizeinsatz für den Holzbetrieb umbauen	7
4.3	Anheizen	7
4.4	Verbrennungsluft und Scheibenspülluft regulieren	8
4.4.1	Verbrennungsluft	8
4.4.2	Scheibenspülluft	8
4.5	Wärmeleistung anpassen	8
4.6	Glut halten (Schwachlastbetrieb)	8
4.7	Heizeinsatz außer Betrieb nehmen	8
5	Pflege und Reinigung	9
5.1	Heizeinsatz reinigen	9
5.2	Heizeinsatz entaschen	9
5.3	Heizeinsatz, Ofenanlage pflegen	9
5.4	Oberfläche reinigen	9
5.5	Sichtfensterscheibe reinigen	9
5.6	Feuerraumauskleidung reinigen	10
6	Inspektion und Wartung	10
7	Umweltschutz/Entsorgung	11
8	Störungen beheben	12
9	Typschildangaben	14

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise




Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, wenn die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Texts begrenzt.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann zu schweren Personenschäden – auch mit Todesfolge – sowie Sach- und Umweltschäden führen.

- ▶ Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Instandhaltung nur durch einen zugelassenen Heizungsfachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme des Festbrennstoff-Heizeinsatzes Sicherheitshinweise sorgfältig durchlesen.
- ▶ Anleitung sorgfältig durchlesen.
- ▶ Nur die für die Nutzergruppe (Benutzer, Fachmann) beschriebenen Arbeiten ausführen. Andere Tätigkeiten können zu Fehlfunktionen, Sach- und Personenschäden führen.
- ▶ Reinigung und Wartung mindestens einmal jährlich durchführen. Dabei die Gesamtanlage auf ihre einwandfreie Funktion prüfen.
- ▶ Aufgefundene Mängel umgehend beheben.

Produktsicherheit

Der Heizeinsatz ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Personenschäden oder Sachschäden entstehen.

- ▶ Produkt nur bestimmungsgemäß, in technisch einwandfreiem Zustand, sicherheits- und gefahrenbewusst verwenden.
- ▶ Anleitungen von Anlagenkomponenten, Zubehören und Ersatzteilen beachten.

Originalersatzteile

Für Schäden, die durch nicht vom Hersteller gelieferte Ersatzteile entstehen, kann der Hersteller keine Haftung übernehmen.

- ▶ Nur Originalersatzteile und Zubehör des Herstellers verwenden.

Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Wenn es ohne die Gefährdung der eigenen Person oder anderer Personen möglich ist:

- ▶ Andere Personen warnen und zum Verlassen des Gebäudes auffordern.
- ▶ Heizeinsatz außer Betrieb nehmen.

Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Feuerraumtür, Türgriff, Ofenteile und Verbrennungsluftschieber sind im Betrieb heiß.

- ▶ Schutzhandschuh beim Öffnen und Schließen der Feuerraumtür, beim Nachlegen von Brennstoff und beim Bedienen des Verbrennungsluftschiebers verwenden.
- ▶ Kinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des warmen Heizeinsatzes aufhalten.

Brandgefahr

- ▶ Keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten in der Nähe oder auf der Ofenanlage lagern oder ablegen.
- ▶ Keine brennbaren Gegenstände vor der Feuerraumöffnung aufstellen (z. B. Möbel, Teppiche, Blumen).
- ▶ Sicherheitsabstände um die Ofenanlage einhalten.
- ▶ Beim Öffnen der Feuerraumtür können Funken aus dem Feuerraum auf den Boden fallen. Funkenschutzplatte vor den Ofen legen.
- ▶ Vor dem Einsatz explosiver oder leicht brennbarer Materialien in der Nähe der Ofenanlage Heizeinsatz außer Betrieb setzen und abkühlen lassen.

Gefahr durch unzureichende Frischluftzufuhr und Atemluft

- ▶ Während des Heizbetriebs ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellraum sicherstellen. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb der Ofenanlage und weiteren Wärmeerzeugern.
- ▶ Bei gemeinsamem Betrieb der Ofenanlage und einer Wohnungslüftung oder Dunstabzugshaube die Beurteilungskriterien des Schornsteinfegerhandwerks beachten.
- ▶ Vor dem Heizbetrieb die Absperreinrichtungen im Verbrennungsluftweg öffnen.

Um Korrosion zu vermeiden:

- ▶ Luft frei halten von aggressiven Stoffen (Halogen-Kohlenwasserstoffe, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten).

Anlagen- und Personenschäden durch Bedienfehler

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die das Gerät sachgerecht bedienen können.

2 Angaben zum Gerät

2.1 Produktübersicht



Die erforderliche Feuerraumauskleidung aus Schamottesteinen wird vom Ofenbauer geliefert und eingemauert. Buderus übernimmt dafür keine Gewährleistung.

Hauptbestandteile der Heizeinsätze sind:

- Füllraumtür [1] zum Befüllen des Heizeinsatzes.
- Feuerraum [2] mit einer Auskleidung aus Schamottesteinen.
- Aschetür [3] zum Schutz vor Ascheausfall. Dahinter befindet sich der Aschekasten zum Entaschen des Heizeinsatzes.

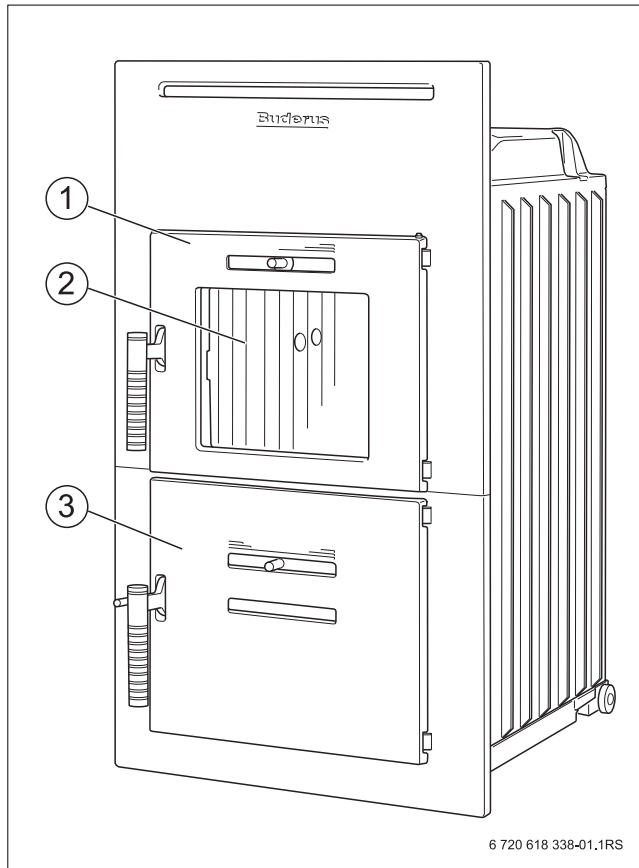


Bild 1 Heizeinsatz Kandern

- [1] Füllraumtür
- [2] Feuerraum
- [3] Aschetür

2.2 Leistungserklärung gemäß der Verordnung (EU) 305/2011 (DOP)

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Mit der CE-Kennzeichnung wird die Übereinstimmung nachgewiesen.

Sie können die Leistungserklärung des Produkts auf unserer Internetseite einsehen. Wenden Sie sich dazu an die Adresse auf der Rückseite dieser Anleitung.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Heizeinsätze Kandern 26B und 36B werden in Ofenanlagen eingebaut. Es handelt sich um Festbrennstoff-Heizeinsätze nach DIN EN 13229-CW, Kategorie 1c. Bei Schornsteineignung ist eine Mehrfachbelegung des Schornsteins möglich.

Die Heizeinsätze Kandern 26B und 36B sind nach der DIN EN 13229 Heizeinsätze für Kachelöfen oder Putzöfen und für die Brennstoffe Holz, Holzbriketts und Kohle zugelassen.

2.4 Lieferumfang

Die folgenden Teile sind im Lieferumfang Ihres Heizeinsatzes enthalten. Prüfen Sie diese bei der Übergabe auf Unversehrtheit und Vollständigkeit.

- Produktdokumentation
- Schutzhandschuh, Kalte Hand im Aschekasten
- Kratze
- Ein Rundrost; 2 Rostsegmente (für Kohlebetrieb)
- 2 Bodensteine (Umrüst-Set für Holzbetrieb, verpackt im Feuerraum)

2.5 Zubehör

- Gusseiserne Röhrtür

2.6 Typschild

Das Typschild befindet sich auf der Innenseite der Aschetür.

2.7 Technische Daten

Kandern Heizeinsätze		26B	36B
Nennwärmeleistung	kW	8	11
Gewicht	kg	132	145
Ø Abgasanschluss	mm	180	180
Verbrennungsluftbedarf	m ³ /h	23	23
Holz Scheitlänge maximal	mm	380	500
Füllmenge Scheitholz (Abbrandzeit 1,5 h)	kg	3,5	4,8
Füllmenge Braunkohlebriketts (Abbrandzeit 70 min)	kg	2,2	2,8

Tab. 2 Technische Daten Kandern Heizeinsätze

3 Vorschriften

3.1 Normen und Richtlinien



Für die Installation und den Betrieb der Anlage:
 ▶ Landesspezifische und örtliche Normen und Richtlinien beachten.

Vor der Installation und der Benutzung des Heizeinsatzes:

- ▶ Technische Dokumente beachten.
- ▶ Anleitungen von Anlagenkomponenten, Zubehör und Ersatzteilen beachten.
- ▶ Bei der Installation und dem Betrieb der Ofenanlage auch folgende Vorschriften in der jeweils neuesten Fassung beachten (Beispiele):

Deutschland

- Heizeinsätze für feste Brennstoffe nach DIN EN 13229/A1-CW, Kategorie 1c
- Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384-1, DIN EN 13384-2
- Die örtlichen Baubestimmungen über die Aufstellbedingungen (z. B. Feuerungsverordnungen der Bundesländer)

Schweiz

- Örtliche feuerpolizeilichen und baurechtlichen Vorschriften
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Vorschriften der Vereinigung der kantonalen Feuerversicherungen (VKF)
- Die zuständige Landesbau- und Feuerungsverordnung
- Örtlichen Bestimmungen über die Aufstellungsbedingungen (z. B. Feuerungsverordnungen der Bundesländer)

Österreich

- Die örtlichen feuerpolizeilichen und baurechtlichen Vorschriften
- Die zuständige Landesbauordnung
- Die örtlichen Baubestimmungen über die Aufstellungsbedingungen (z. B. Feuerungsverordnungen der Bundesländer)

3.2 Brennstoffe



GEFAHR: Verbrennungsgefahr durch Verpuffung!

- ▶ Niemals flüssige Brennstoffe (z. B. Benzin, Petroleum) verwenden.



HINWEIS: Anlagenschaden- und Umweltschaden durch unzulässige Brennstoffe!

- ▶ Keine Kunststoffe, Haushaltsabfälle, chemisch behandelte Holzreste, Altpapier, Hackgüter, Rinden- und Spanplattenabfälle zur Feuerung verwenden.



Das Verbrennen nicht zulässiger Brennstoffe ist in vielen Ländern strafbar.

In Deutschland gilt dies als ein Verstoß gegen das Bundes-Immissionsschutzgesetz.

In der Schweiz gilt dies als ein Verstoß gegen die Luftreinhalteverordnung (LRV).

3.2.1 Zulässige Brennstoffe

- Naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz (2 Jahre gelagert, Wassergehalt < 20 %)
- Holzbriketts nach DIN 51731 HP2
- Braunkohlebriketts

3.2.2 Verbrennung

Holz besteht hauptsächlich aus Zellulose, Lignin, Harzen, Fetten und Ölen. Deshalb verbrennt Holz nicht direkt. Die Bestandteile von Holz werden bei unterschiedlich hohen Temperaturen gasförmig und verbrennen bei genügend Sauerstoff. Wenn die, für die Ausgasung und saubere Verbrennung, benötigten Temperaturen nicht erreicht werden, ist die Verbrennung gestört. Die unverbrannten Stoffe belasten die Umgebung und setzen sich in der Ofenanlage und der Abgasanlage als Ablagerungen fest (z. B. Ruß, Teer). Die Ablagerungen bewirken einen zusätzlichen Reinigungsaufwand und können zu einem Anlagenschaden führen.

Aus diesem Grund ist für eine gute, rasche Verbrennung eine gute Ausgasung erforderlich. Die Ausgasung ist nur an den "verletzten" Stellen des Holzes gewährleistet, was eine Spaltung des Holzes erforderlich macht.

Die Holzscheitgröße ist ein weiterer Einflussfaktor für eine optimale Verbrennung. Kleinere Holzscheite besitzen im Verhältnis zur Masse eine größere Oberfläche als ungespaltenes Holz.

Unterschiedliche Holzarten unterscheiden sich auch im Heizwert:

- **Laubhölzer** sind besonders gut als Brennholz geeignet. Sie brennen langsam mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut.
- **Nadelhölzer** sind harzreich, brennen schneller ab und neigen stärker zur Funkenbildung.

Kohlearten unterscheiden sich im Heizwert und im Abbrandverhalten.

- **Braunkohlebriketts** sind als Brennstoff geeignet. Sie brennen langsam mit ruhiger Flamme ab. Die Flamme ist kleiner als bei der Holzverbrennung.

3.2.3 Brennstoffe richtig lagern



Die Verwendung von feuchtem Brennstoff führt zu Leistungsverlusten.

Lagerung außerhalb von Gebäuden

- ▶ Scheitholz möglichst auf der Südseite eines Gebäudes, an vor Niederschlag geschützter und belüfteter Stelle lagern.
- ▶ Scheitholz locker an einer Wand aufstapeln und mindestens an einer Seite abstützen.

Lagerung innerhalb von Gebäuden

- ▶ Bei Lagerung innerhalb eines Gebäudes einen möglichst trockenen und gut belüfteten Raum wählen.
- ▶ Kohleprodukte immer innerhalb von Gebäuden, z. B. im Keller oder in der Garage lagern.

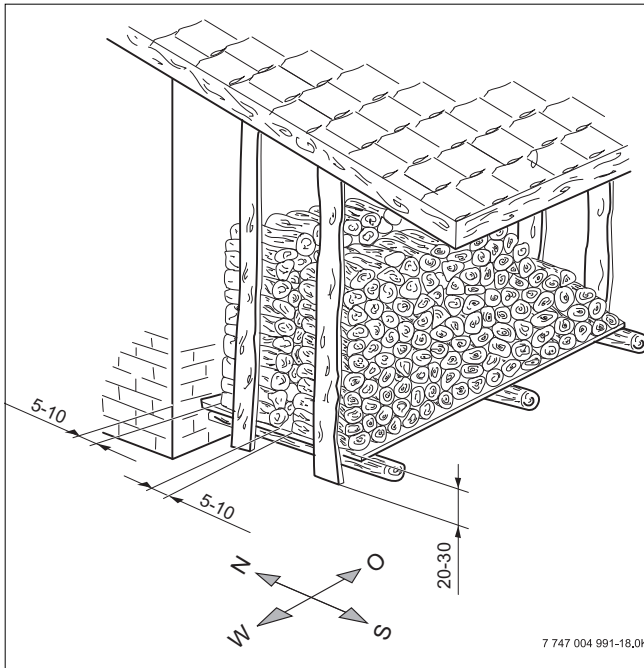


Bild 2 Brennstofflagerung außerhalb von Gebäuden

4 Inbetriebnahme



HINWEIS: Anlagenschaden durch unsachgemäße Inbetriebnahme!

- ▶ Inbetriebnahme von einem Fachmann ausführen lassen.



WARNUNG: Lebensgefahr durch Vergiftung!

Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichem Abgasaustritt führen.

- ▶ Bauteile der Verbrennungsluftzufuhr nicht verändern.
- ▶ Verbrennungsluftöffnungen der Ofenanlage während des Betriebs frei halten.
- ▶ Ofenanlage nur in einwandfreiem Zustand betreiben.

Die Heizeinsätze werden für den Betrieb mit Kohle ausgeliefert. Für den Betrieb mit Holz muss der Heizeinsatz umgebaut werden.

4.1 Sicherheitsabstände

Aus Gründen des Brandschutzes sind um die Ofenanlage Sicherheitsabstände festgelegt.

- ▶ Sicherheitsabstände einhalten.
- ▶ Brennbar und temperaturempfindliche Baustoffe um die Anschlußöffnung zum Schornstein entfernen.
- ▶ Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen und Materialien (z. B. Möbel, Textilien) einhalten.

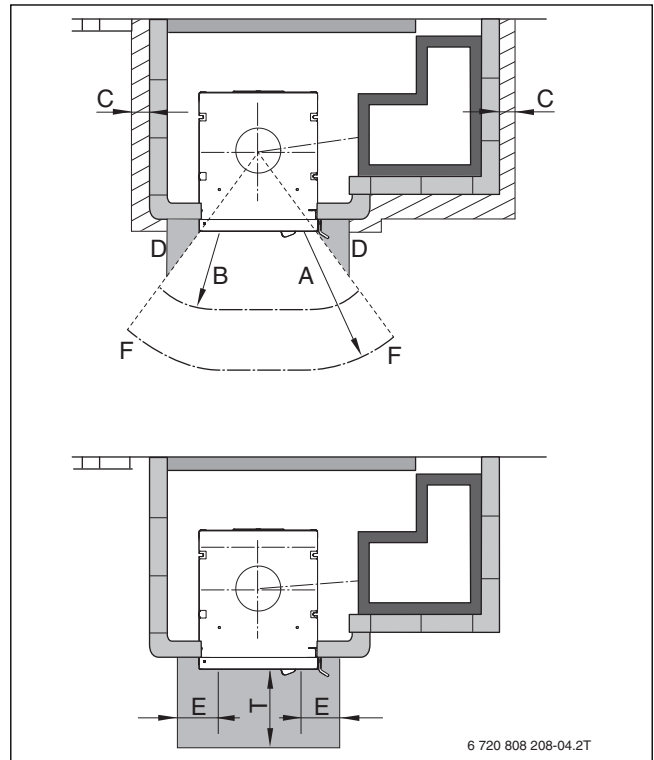


Bild 3 Äußere Mindestabstände

- A Strahlungsbereich des Feuers ab Sichtfensterscheibe ≥ 800 mm
- B Sicherheitsabstand bei belüftetem Strahlungsschutz ≥ 400 mm
- C Ofenverkleidung zu brennbaren Teilen ≥ 50 mm
- D Sicherheitsabstand 300 mm neben der Feuerraumtür
- E Fußbodenschutzvorlage zur Seite ≥ 300 mm
- F Maßlinie von der Mitte des Feuerraums entlang der Innenkante Feuerraumtür bis zum Strahlungsbereich
- T Fußbodenschutzvorlage nach vorne ≥ 500 mm

4.2 Heizeinsatz für den Holzbetrieb umbauen



HINWEIS: Umweltschaden durch Verwendung des Kohlerosts in Verbindung mit Holzverbrennung!

- ▶ Emissionen und Belastung steigen durch die höhere Primärluftzufuhr an.

- ▶ Füllraumtür [1] öffnen.
- ▶ Vordere und hintere Rostplatte seitlich anheben und herausnehmen.
- ▶ Rüttelstange aus dem Rundrost aushängen und Rundrost herausnehmen. Die Rüttelstange kann im Gerät verbleiben.
- ▶ Bodensteine [2] längs in den Feuerraum einlegen.

Rückbau auf Kohlebetrieb

- ▶ Bodensteine [2] herausnehmen.
- ▶ Rüttelstange in die Öse am Rost einhängen.
- ▶ Rundrost mit dem Zapfen nach unten in das Rostlager einsetzen.
- ▶ Hintere und vordere Rostplatte einlegen.

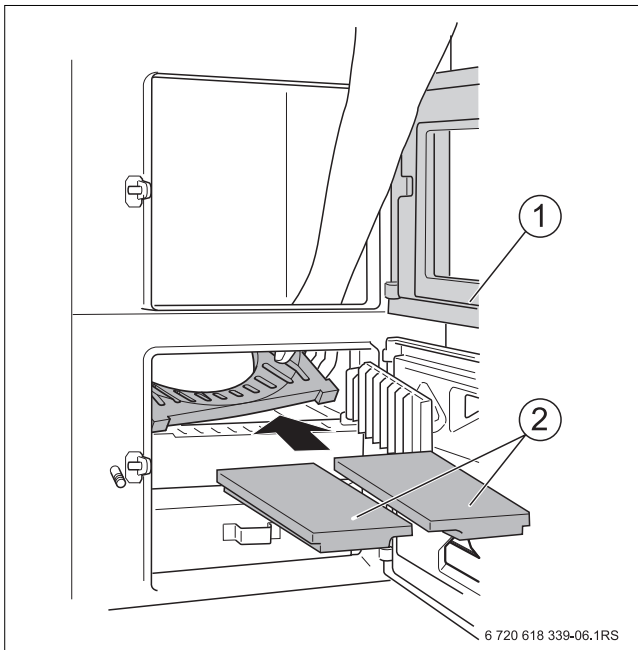


Bild 4 Umbau auf die jeweilige Brennstoffart

- [1] Füllraumtür
- [2] Bodensteine

4.3 Anheizen



HINWEIS: Anlagenschaden durch Überhitzung des Heizeinsatzes durch heiße Anlagenteile!

- ▶ Heizeinsatz nur mit eingeschobenem Aschekasten betreiben.
- ▶ Aschekasten regelmäßig entleeren, um eine optimale Primärluftzufuhr zu gewährleisten.

- ▶ Brennstoffwähler [5] entsprechend dem Brennstoff auf die passende Stufe einstellen (→ Tabelle 3).

Brennstoff/Typ	26B	36B
Scheitholz	Stufe I	Stufe I
Holzbrickett	Stufe I	Stufe I
Braunkohlebrickett	Stufe II	Stufe III

Tab. 3

- ▶ Verbrennungsluftschieber [1] ganz nach **rechts** (Kohlebetrieb) oder ganz nach **links** (Holzbetrieb) schieben.
- ▶ Zwei bis drei Holzscheite (oder Braunkohlebricketts) sowie Kleinholz und handelsübliche Zündhilfen (z. B. Buderus Feuerwürfel) auf den Feuerraumboden legen.
- ▶ Aufgehäuften Brennstoff entzünden.
- ▶ Türen schließen, verriegeln und während des Heizbetriebs geschlossen halten.

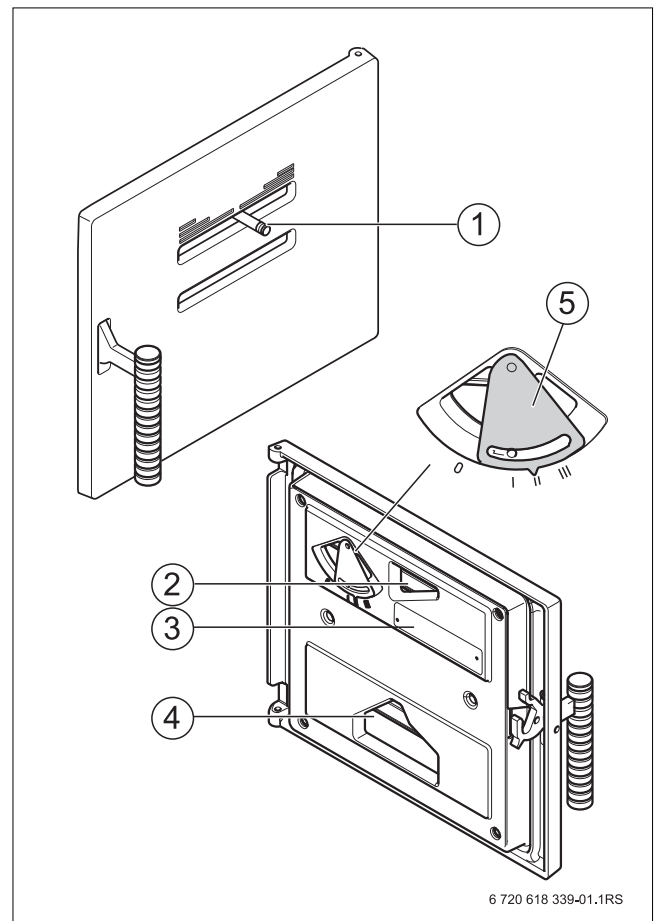


Bild 5 Aschetür

- [1] Verbrennungsluftschieber
- [2] Sekundärluftöffnung
- [3] Typschild
- [4] Primärluftöffnung
- [5] Brennstoffwähler



VORSICHT: Verbrennungsgefahr durch heiße Anlagenteile!
Türen und Bediengriffe können im Betrieb sehr heiß werden!

- Kontakt vermeiden oder den mitgelieferten Schutzhandschuh verwenden.

Sobald der Brennstoff zu Glut heruntergebrannt ist:

- Füllraumbür langsam öffnen, um das Austreten von Rauch zu vermeiden.
- Brennstoff nachlegen.
- Verbrennungsluft- und Scheibenspülluftschieber entsprechend den Angaben in Kapitel 4.4 auf Seite 8 einstellen.

4.4 Verbrennungsluft und Scheibenspülluft regulieren

4.4.1 Verbrennungsluft

Kohlebetrieb

- Verbrennungsluftschieber [3] von der Mittelstellung ausgehend nach rechts führen (→ Bild 6).
- Die Primärluft wird nach dem Brennstoffstapel über die Primärluftöffnung in der Aschetür und durch den Stehrost zugeführt.
- Die Sekundärluft wird dem Brennstoff über die Sekundärluftöffnung in der Aschetür und durch den Stehrost zugeführt.

Holzbetrieb

- Verbrennungsluftschieber [3] von der Mittelstellung ausgehend nach links führen (→ Bild 6).
- Die Verbrennungsluft wird über die Primärluftöffnung in der Aschetür geführt und teilt sich im Aschekastenraum in Primärluft und Sekundärluft.
- Die Primärluft wird dem Glutbett über einen Schlitz in den Bodensteinen zugeführt.
- Die Sekundärluft wird dem Feuerraum über die Sekundärluftkanäle und Sekundärluftlöcher in den seitlichen Schamottesteinen zugeführt.

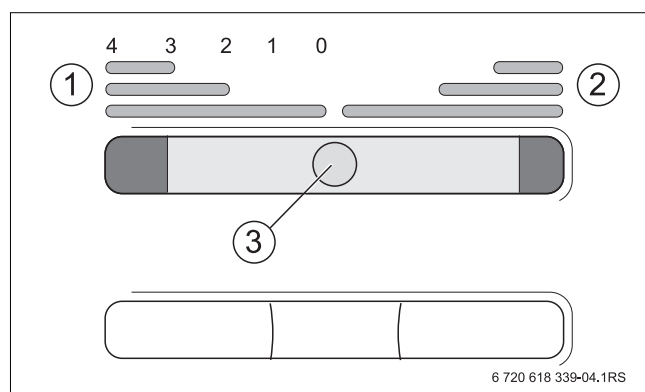


Bild 6 Verbrennungsluftschieber an der Aschetür

- [1] Einstellbereich bei Holzbetrieb
- [2] Einstellbereich bei Kohlebetrieb
- [3] Verbrennungsluftschieber

Brennstoff/Typ	26B	36B
Scheitholz	3½	3½
Holzbrikett	1½	1½
Braunkohlebrikett	2	3

Tab. 4 Stellungen des Verbrennungsluftschiebers

4.4.2 Scheibenspülluft

- Scheibenspülluftschieber [1] nach rechts schieben, um dem oberen Feuerraum weitere Sekundärluft und Scheibenspülluft zuzuführen (→ Bild 7).
- Die Verbrennung wird optimiert und die Verschmutzung der Sichtfensterscheibe wird verringert.

Brennstoff/Typ	26B	36B
Scheitholz	3	3
Holzbrikett	3	3
Braunkohlebrikett	4	3

Tab. 5 Stellungen des Scheibenspülluftschiebers

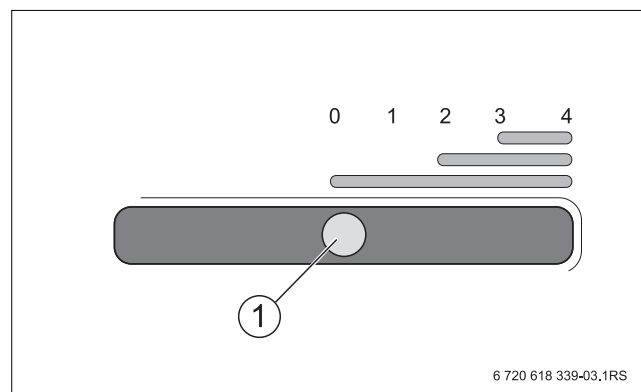


Bild 7 Scheibenspülluftschieber an der Füllraumbür

- [1] Scheibenspülluftschieber

4.5 Wärmeleistung anpassen

i Die Wärmeleistung hängt stark vom Förderdruck des Schornsteins ab. Sie können auftretende Schwankungen ausgleichen, indem Sie die Stellung des Verbrennungsluftschiebers während des Heizbetriebs anpassen.

Kohlebetrieb

- Verbrennungsluftschieber nach rechts schieben, um die Wärmeleistung einzustellen (→ Bild 6).
- Stellung des Verbrennungsluftschiebers nur stufenweise verändern, um ein Erlöschen des Feuers zu verhindern.

Holzbetrieb

- Kleine Holzzscheite (≤ 6 cm Durchmesser) für schnellen Abbrand und kurzzeitig hohe Leistung verwenden.
- Große Holzzscheite (≥ 10 cm Durchmesser) für langsamen, gleichmäßigen Abbrand verwenden.

4.6 Glut halten (Schwachlastbetrieb)

i Der Schwachlastbetrieb ist für die Brennstoffart Holz und Kohle nicht zulässig.

4.7 Heizeinsatz außer Betrieb nehmen

Nachdem die Glut erloschen ist:

- Verbrennungsluftschieber in mittlere Stellung bringen.
- Aschekasten entnehmen und Asche entsorgen (→ Kapitel 5.2, Seite 9).

5 Pflege und Reinigung



Wir empfehlen:

- ▶ Wartungs- und Inspektionsvertrag mit einem zugelassenen Heizungsfachbetrieb abschließen.



GEFAHR: Lebensgefahr durch Schornsteinbrand!

- ▶ Abgasanschluss jährlich vom zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister prüfen und reinigen lassen.
- ▶ Wenn sich Ruß entzündet, alle Luftschieber am Heizeinsatz schließen, Türen am Heizeinsatz geschlossen halten.

5.1 Heizeinsatz reinigen

Die Reinigungsintervalle sind abhängig von folgenden Faktoren:

- Betriebsdauer
- Heizgewohnheiten
- Qualität des Brennstoffs
- ▶ Ofenanlage regelmäßig reinigen.

5.2 Heizeinsatz entaschen



HINWEIS: Brandgefahr durch Entsorgen der Asche in ungeeignete Behälter!

- ▶ Asche in geschlossenen, nicht brennbaren Behältern entsorgen.
- ▶ Keine heiße Asche in Kunststoffbehälter oder Abfalltonnen füllen.



Um bei Reinigungsarbeiten eine Verschmutzung des Ofenumfelds zu vermeiden:

- ▶ Boden abdecken.



Beim Heizungsfachbetrieb sind Originalersatzteile und Zubehör erhältlich.

- ▶ Originalersatzteile und Zubehör vom Hersteller verwenden.

Entaschen bei Kohle:

- ▶ Rüttelstange betätigen.
- ▶ Aschetür öffnen.
- ▶ Stehrost mit dem „Handschuh“ öffnen.
- ▶ Rost mit Schürgerät von der restlichen Asche reinigen.

Wir empfehlen eine tägliche Reinigung.

Entaschen bei Holz:

- ▶ Asche nicht vollständig entfernen, da die Restasche der Gluterrhaltung dient.
- ▶ Entaschen entsprechend Ascheanfall durchführen.
- ▶ Nach dem Entaschen Aschekasten wieder in den Heizeinsatz einsetzen und Aschetür schließen.

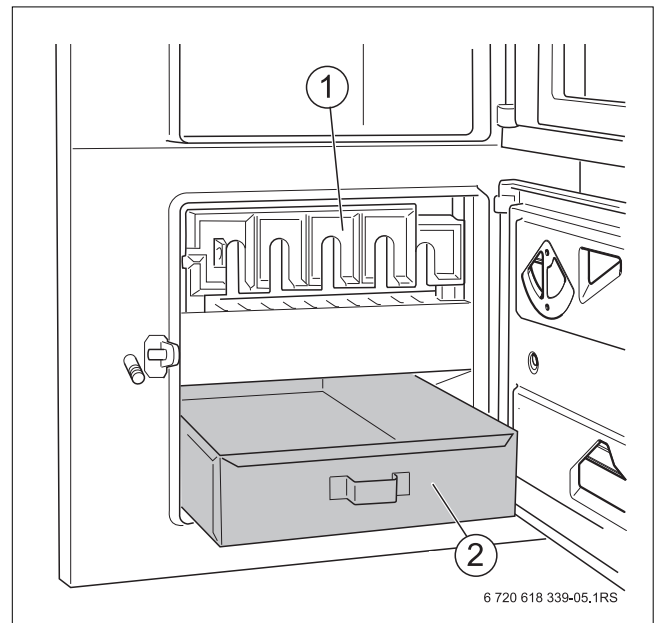


Bild 8 Aschekasten entnehmen

- [1] Stehrost
- [2] Aschekasten

5.3 Heizeinsatz, Ofenanlage pflegen



VORSICHT: Verletzungsgefahr durch heiße Anlagenteile!

- ▶ Vor allen Reinigungsarbeiten und Wartungen Ofenanlage abkühlen lassen.
- ▶ Feuer nicht mit Wasser löschen.

- ▶ Feuer nicht mit Wasser löschen.
- ▶ Heizeinsatz mindestens einmal jährlich von Ascheablagerungen reinigen.
- ▶ Nachgeschaltete Heizflächen mindestens einmal jährlich vom Fachmann reinigen lassen.
- ▶ Heizgasumlenkung an Oberseite des Feuerraums sowie Abgasrohr (zum Schornstein) besonders berücksichtigen.
- ▶ Aschekasten regelmäßig entleeren.
- ▶ Zustand der Tür- und Glasdichtungen kontrollieren.

5.4 Oberfläche reinigen

Teile des Heizeinsatzes sind mit temperaturbeständigem Lack beschichtet.

- ▶ Oberfläche und Türgriffe mit einem trockenen Tuch reinigen.

5.5 Sichtfensterscheibe reinigen

Die Sichtfensterscheibe muss vor der Reinigung abkühlen. Für die Reinigung dürfen keine Reinigungsmittel mit scheuernden Substanzen verwendet werden.

- ▶ Leichte Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit feuchtem Tuch entfernen.
- ▶ Mildes Reinigungsmittel ohne scheuernde Substanzen verwenden.
- ▶ Starke Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit Buderus Kamin-glasreiniger entfernen.

5.6 Feuerraumauskleidung reinigen



Die Zuhilfenahme eines Industriestaubsaugers mit Ascheabscheider reduziert die Reinigungszeit.

Sobald ~100 kg Buchenholz verbrannt worden sind:

- ▶ Asche entnehmen.
- ▶ Feuerraum vor der Reinigung abkühlen lassen.
- ▶ Keine kratzenden Gegenstände für Reinigung verwenden.
- ▶ Bei Bedarf Feuerraumauskleidung mit einem Handfeger reinigen.
- ▶ Vorhandene Verbrennungsrückstände mit einer Ascheschaufel oder einem geeigneten Aschesauger aus dem Feuerraum entfernen.
- ▶ Verbrennungsluftöffnungen reinigen
(→ Bild 5, Seite 7)

6 Inspektion und Wartung

Neben der jährlichen Reinigung empfehlen wir nach Beendigung der Heizperiode eine gründliche Wartung des Heizeinsatzes.

Die Wartungsintervalle sind abhängig von folgenden Faktoren:

- Nutzungsintensität
- Heizgewohnheiten
- Qualität des Brennstoffs
- ▶ Inspektion und Wartung einmal jährlich durchführen.
- ▶ Ofenanlage auf ihre einwandfreie Funktion prüfen.
- ▶ Aufgefundene Mängel umgehend beheben.

Die Wartungen umfassen zusätzlich zur Reinigung:

- ▶ Gesamtanlage auf ihre einwandfreie Funktion prüfen.
- ▶ Alle Komponenten der Ofenanlage und der Heizgaswege von Schmutz und Ruß reinigen.
- ▶ Abgasrohr (zum Schornstein) reinigen.
- ▶ Zustand der Tür- und Glasdichtungen kontrollieren und bei Bedarf erneuern.
- ▶ Zuluft-, Verbrennungsluft- und Umluftwege kontrollieren und bei Bedarf reinigen.



WARNUNG: Verletzungsgefahr durch heiße Anlagenteile!

- ▶ Vor allen Reinigungsarbeiten und Wartungen Ofenanlage abkühlen lassen.
- ▶ Feuer nicht mit Wasser löschen.



HINWEIS: Anlagenschaden durch unsachgemäße Wartung!

- ▶ Ofenanlage durch einen zugelassenen Heizungsfachbetrieb warten lassen.
- ▶ Beschädigte Teile durch einen zugelassenen Heizungsfachbetrieb erneuern lassen.



Nur Originalersatzteile verwenden! Für Schäden, die durch nicht vom Hersteller gelieferte Ersatzteile entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.

7 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einem Recycling zuzuführen sind.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

8 Störungen beheben

Störung	Ursache	Abhilfe
Bei der Inbetriebnahme: Es riecht nach Lack und raucht.	Die verwendete Schutzfarbe trocknet aus.	▶ Aufstellraum gut lüften.
Die Ofenanlage heizt nicht mehr ausreichend. Der Raum wird nicht warm.	Der Brennstoff ist zu feucht.	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Der Brennstoff ist zu wenig.	▶ Holzscheite nachlegen.
	Die Verbrennungsluftleitung oder der Luftschieber ist geschlossen oder verstopft.	▶ Alle vorhandenen Luftöffnungen im Heizbetrieb öffnen.
	Der Schornsteinförderdruck ist zu gering.	▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum anzünden. ▶ Offene Prüföffnungen anderer an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten schließen. ▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen. ▶ Schornsteinförderdruck prüfen. ▶ Prüföffnungen des Schornsteins auf Dichtheit prüfen. ▶ Service rufen.
Die Ofenanlage heizt zu stark.	Die Verbrennungsluftöffnungen sind mit Asche oder Brennstoff verschlossen.	▶ Asche entfernen. ▶ Primärluftöffnungen reinigen (→Bild 5, [4], Seite 7). ▶ Sekundärluftöffnung reinigen (→Bild 5, [2], Seite 7).
	Der Schornsteinförderdruck ist zu hoch.	▶ Verbrennungsluftzufuhr über Verbrennungsluftschieber reduzieren. ▶ Nebenlufteinrichtung einbauen.
	Die Feuerraumtür ist undicht.	▶ Feuerraumtür mit Bediengriff fest verriegeln. ▶ Dichtung der Feuerraumtür prüfen ▶ Bei Bedarf die Dichtung erneuern. ▶ Service rufen.
Das Feuer brennt schlecht.	Der Brennstoff ist zu viel.	▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für die momentane Heizlast erforderlich oder möglich ist.
	Der Brennstoff ist zu feucht	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Der Brennstoff ist falsch oder zu viel. Zu dickes Holz verkohlt, aber brennt nicht richtig.	▶ Holz mit maximal 10 cm Stärke verwenden. ▶ Nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwenden. ▶ Brennstoffmenge reduzieren. ▶ Verbrennungsluftschieber richtig einstellen.
	Die Frischluftzufuhr reicht nicht aus.	▶ Wenn vorhanden, Frischluftklappe öffnen. ▶ Verbrennungsluftzufuhr und Aussenluftgitter prüfen. ▶ Fenster und Türen öffnen.
	Verbrennungsluftzufuhr reicht nicht aus.	▶ Stellung des Verbrennungsluftschiebers prüfen.
	Der Schornsteinförderdruck ist zu gering.	▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum anzünden.
	Die Prüföffnungen des Schornsteins sind undicht oder nicht geschlossen.	▶ Prüföffnungen schließen. ▶ Service rufen.
Die Verbrennungsluftöffnungen sind mit Asche oder Brennstoff verschlossen.	▶ Asche entfernen. ▶ Primärluftöffnungen reinigen (→Bild 5, [4], Seite 7). ▶ Sekundärluftöffnung reinigen (→Bild 5, [2], Seite 7).	

Tab. 6 Störungen

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Sichtfensterscheibe wird schwarz.	Der Brennstoff ist zu feucht	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Der Brennstoff ist falsch oder zu viel.	▶ Holz mit maximal 10 cm Stärke verwenden. ▶ Nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwenden. ▶ Brennstoffmenge reduzieren. ▶ Verbrennungsluftschieber richtig einstellen.
	Der Schornsteinförderdruck ist zu gering.	▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geküllter Zeitung im Feuerraum anzünden.
	Die Prüföffnungen des Schornsteins sind undicht oder nicht geschlossen.	▶ Prüföffnungen schließen. ▶ Service rufen.
Rauchgasbelästigung	Die Abgaswege sind verschmutzt.	▶ Heizeinsatz reinigen. ▶ Service rufen.
	Der Schornsteinförderdruck ist zu gering.	▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen.
	Ein Stau oder Rückstrom ist im Schornstein.	▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen.
	Der Brennstoff ist zu viel oder noch nicht vollständig abgebrannt.	▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für die momentane Heizlast erforderlich oder möglich ist. ▶ Holz erst im Glutstadium nachlegen.
Verpuffung	Ein zeitweiliger Stau oder Rückstau ist im Schornstein oder der Schornsteinförderdruck ist zu gering.	▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen.
	Der Brennstoff ist zu viel.	▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für die momentane Heizlast erforderlich oder möglich ist.
	Der Brennstoff ist zu feinkörnig.	▶ Richtigen Brennstoff auswählen.
	Die Verbrennungsluft ist zu wenig.	▶ Asche entfernen. ▶ Verbrennungsluftschieber richtig einstellen. ▶ Primärluftöffnungen reinigen (→Bild 5, [4], Seite 7). ▶ Sekundärluftöffnung reinigen (→Bild 5, [2], Seite 7).
Die Feuerraumtür schließt oder verriegelt nicht.	Der Schließmechanismus ist defekt.	▶ Schließmechanismus mit Kupferpaste schmieren.

Tab. 6 Störungen

9 Typschildangaben

Zusätzliche Angaben zum Heizeinsatz, die auf dem Typschild nicht aufgeführt sind.

- Seriennummer vom Typschild des Heizeinsatzes abschreiben und in Zeile 6 der Tabelle eintragen.



Sie können die Leistungserklärung des Produkts auf unserer Internetseite einsehen. Wenden Sie sich dazu an die Adresse auf der Rückseite dieser Anleitung.

Nr.	Text auf Typschild	Einheit	Technische Daten Kandern 26B		Technische Daten Kandern 36B		Bemerkungen
1	EN-Norm		EN 13229:2005-10		EN 13229:2005-10		Nummer dieser Europäischen Norm
2	Geräteart		Heizeinsatz EN 13229-CW		Heizeinsatz EN 13229-CW		
3	Prüfstellennummer		1721	1427	1721	1427	Kennnummer der zugelassenen Prüfstelle
4	Adresse		Bosch Thermotechnik GmbH D-35573 Wetzlar		Bosch Thermotechnik GmbH D-35573 Wetzlar		
5	Herstellerland		Germany		Germany		
6	Ser.-No						► Seriennummer vom Typschild übertragen.
7	Vers.		00		00		Version
8	Mod.		Kandern 26B		Kandern 36B		Modellbezeichnung
9	P _n (Hi)	kW	8		11		Nennleistung
10	P _{max}	kW	8		11		Raumwärmeleistung bei Nennlast
11	P _{Wmax}	kW	-		-		Wasserwärmeleistung bei Nennlast
12	P _{Wmax}	bar	-		-		Zulässiger maximaler Wasserbetriebsdruck
13	T _{max}	°C	-		-		Zulässige Vorlauftemperatur
			Scheitholz	Braunkohlebriketts	Scheitholz	Braunkohlebriketts	
14	t _a	°C	160	192	190	192	Abgastemperatur
15	η _{max}	%	88,5	82,6	87,2	80,7	Wirkungsgrad bei Nennlast
16	CO _{max} (13 % O ₂)	mg/m ³	912	1047	873	909	CO Emission (13 % O ₂)
	CO _{max} (13 % O ₂)	%	0,073	0,084	0,070	0,073	CO Emission (13 % O ₂)
17	Staubemission	mg/m ³	< 20	27	29	40	
18	Förderdruck	Pa	15	15	13	12	
19	Mindestabstände Heizeinsatz zur Wärmedämmung: Seitlich Rückseite Decke Boden	mm	120 120 250 150		120 120 250 150		► Mindestabstände Heizeinsatz zur Wärmedämmung in der Installationsanleitung beachten (→ Kapitel "Mindestabstände einhalten" und Kapitel "Mindestwärmedämmung vor zu schützenden Bauteilen").
20	Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen: Vorne	mm	800		800		
21	Ausschließlich empfohlene Brennstoffe verwenden		Scheitholz	Braunkohlebriketts	Scheitholz	Braunkohlebriketts	
22	Feuerstättenart		Heizeinsätze für Kachelöfen oder Putzöfen	Zeitbrand-Feuerstätte	Heizeinsätze für Kachelöfen oder Putzöfen	Zeitbrand-Feuerstätte	
23	Die Feuerstätte ist zur Mehrfachbelegung geeignet		ja		ja		
24	Bedienungsanleitung lesen und beachten		ja		ja		

Tab. 7 Zusätzliche Angaben Typschild



Das Jahr, aus dem sich die CE-Kennzeichnung ergibt, ist aus der kodierten Seriennummer am Gerät ersichtlich. Das Fertigungsdatum kann beim Hersteller erfragt werden.

Notizen



Zentrale:

HAGOS eG

Industriestraße 62
70565 Stuttgart

Telefon (07 11) 7 88 05-0
Telefax (07 11) 7 88 05-70 99
Telefax (07 11) 7 88 05-70 49

Postfach 80 05 60
70505 Stuttgart

Internet: www.hagos.de

Niederlassungen:

Gewerbehof Nr. 4
06188 Landsberg/Peißen

Telefon (03 45) 5 64 01-0
Telefax (03 45) 5 64 01-78 33

Prignitzer Straße 4
16909 Wittstock

Telefon (0 33 94) 47 13-0
Telefax (0 33 94) 47 13-72 50

Max-Planck-Straße 40
32107 Bad Salzuflen

Telefon (0 52 22) 94 18-0
Telefax (0 52 22) 94 18-73 52

Robert-Bosch-Straße 10
64823 Groß-Umstadt

Telefon (0 60 78) 93 50-0
Telefax (0 60 78) 93 50-80 50

Breitwiesenstraße 15
70565 Stuttgart

Telefon (07 11) 7 87 14-0
Telefax (07 11) 7 87 14-71 66

Am Lenzenfleck 12
85737 Ismaning/München

Telefon (0 89) 96 24 12-0
Telefax (0 89) 96 24 12-75 50

Otto-Renner-Straße 30
89231 Neu-Ulm

Telefon (07 31) 9 70 09-0
Telefax (07 31) 9 70 09-79 50

Horneckerweg 23
90408 Nürnberg

Telefon (09 11) 3 50 25-0
Telefax (09 11) 3 50 25-77 35

Hergestellt von:

Bosch Thermotechnik GmbH
Sophienstrasse 30-32
D-35576 Wetzlar

www.bosch-thermotechnology.com

Buderus